



Veranstaltungsort

Naturama, Feerstrasse 17, 5000 Aarau

Vom Bahnhof zu Fuss in 5 Minuten erreichbar. Parkplätze sind beim Bahnhof zu finden.

Anmeldung

Anmeldung bis Montag, 12. Mai 2025 an:
Noel Bregenzer, nob@caritas-aargau.ch

Caritas Aargau

Laurenzenvorstadt 90, 5000 Aarau

Telefon 062 822 90 10

box@caritas-aargau.ch

www.caritas-aargau.ch

Spendenkonto: CH23 0900 0000 5000 1484 7

Wir helfen Menschen.



Foto: Conradin Frei

Donnerstag, 22. Mai 2025, 18 Uhr

Forum Caritas Aargau

Arbeitsmarkthürden für Geflüchtete

Herausforderungen und Lösungsansätze im Kanton Aargau

Forum Caritas Aargau

Arbeitsmarkthürden für Geflüchtete

Herausforderungen und Lösungsansätze

im Kanton Aargau

Der Schweizer Arbeitsmarkt ist sehr integrativ. Trotzdem haben viele Geflüchtete hierzulande grosse Schwierigkeiten, eine Stelle zu finden. Das liegt nicht nur an den Geflüchteten und deren fehlenden Qualifikationen und Fähigkeiten. Eine grosse Rolle spielen auch die Arbeitgebenden und die kantonalen Gesetzgebenden. Diese Thematik vertieft **Michael Siegenthaler** in seinem Referat anhand zweier Aspekte. Er zeigt auf, wie stark Geflüchtete im Schweizer Arbeitsmarkt bei Anstellungsentscheiden diskriminiert werden und was allenfalls dagegen getan werden könnte. Zudem führt er aus, welche Steine einige Kantone Geflüchteten in den Weg legen, indem sie ihren Zugang zum Arbeitsmarkt einschränken.

Im Anschluss an das Referat präsentiert **Sibel Karadas** eine Standortbestimmung für den Kanton Aargau, bevor wir in der Podiumsdiskussion mit **Michael Siegenthaler, Sibel Karadas, Irène Kälin und Marco Tschudin** über Herausforderungen und Lösungsansätze zu einer besseren Arbeitsintegration im Kanton Aargau sprechen. Moderiert wird das Podium von der Journalistin und Moderatorin **Anne Kaethi Kremer**.

Programm Donnerstag, 22. Mai 2025

ab 17.45 Uhr

Eintreffen

18.00 Uhr

Musik

Begrüssung

Elisabeth Burgener, Präsidentin Caritas Aargau

Fabienne Notter, Co-Geschäftsleiterin Caritas Aargau

Inputreferat

Arbeitsmarkthürden für Geflüchtete

Michael Siegenthaler, ETH Zürich

Podium

Es diskutieren mit Michael Siegenthaler:

- Sibel Karadas, Integrationsdelegierte, Kanton Aargau
- Irène Kälin, Nationalrätin und Präsidentin Dachverband ArbeitAargau
- Marco Tschudin, CEO und Mitinhaber TUB Architekten

Moderation: Anne Kaethi Kremer, Journalistin und Moderatorin

ca. 20.00 Uhr

Apéro



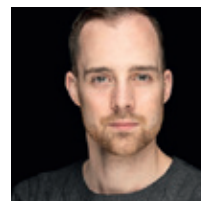
Dr. sc. ETH Michael Siegenthaler leitet seit 2019 den Forschungsbereich Schweizer Arbeitsmarkt der KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich. Er ist seit März 2025 Professor an der ETH Zürich und setzt sich intensiv mit Fragen zum Schweizer Arbeitsmarkt auseinander. Einer seiner Forschungsschwerpunkte ist die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen in der Schweiz.



Sibel Karadas ist Politikwissenschaftlerin und seit 2019 Integrationsdelegierte des Kantons Aargau. Sie leitet die Sektion Integration und Beratung des Amtes für Migration und Integration Kanton Aargau. Diese ist die zentrale Ansprechstelle für Integrationsfragen und verantwortlich für die Umsetzung des Kantonalen Integrationsprogrammes, der Integrationsagenda Schweiz sowie weiterer Bundesprogramme wie jenes für Personen mit Schutzstatus S.



Irène Kälin setzt sich politisch in verschiedenen Funktionen für die Rechte von Arbeitnehmenden und für eine möglichst nachhaltige und niederschwellige (Wieder-)Integration in den Arbeitsmarkt ein. Sie war langjährige Präsidentin von Arbeitsintegration Schweiz, ist Nationalrätin der Grünen und engagiert sich auf kantonaler Ebene als Präsidentin des Dachverbandes ArbeitAargau.



Marco Tschudin Marco Tschudin wollte früh gestalten und etwas wachsen sehen – so fand er zur Architektur. Nach dem FHNW-Studium ist er heute CEO und Mitinhaber der TUB Architekten in Brugg. Er verbindet unternehmerisches Denken mit gesellschaftlicher Verantwortung und engagiert sich im Vorstand der Aargauischen Industrie- und Handelskammer sowie in verschiedenen Vereinen.

Musikalische Umrahmung: PASDICI

Regula Born (Gesang) und Oliver Leist (Gitarre/Bass/Komposition) bilden den Kern der Bandformation PASDICI. PASDICI spielt dem Publikum Chansons über Verrückte, Verlorengegangene, Gestrandete – eben solche, die abseits der Gesellschaft stehen und «pas d'ici» sind. Die Musik ist auf der Grundlage von französischen, schweizerdeutschen und deutschen Texten verschiedenster Autorinnen und Autoren entstanden.

